



Das Mädchen Hirut

ARBEITSHILFE
von Judith Striek
www.filmwerk.de



DAS MÄDCHEN HIRUT

Eine DVD mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung erhalten Sie hier

Originaltitel: DIFRET

Äthiopien/USA 2014

Spielfilm 95 Min.

Drehbuch und Regie: Zeresenay Berhane Mehari

Produktion: Haile Addis Pictures

Produzent(inn)en: Zeresenay Berhane Mehari, Leelai Demoz, Mehret Mandefro, Jay Spangler

Darsteller(innen): MERON GETNET (Meaza), TIZITA HAGERE (Hirut), HAREGEWINE ASSEFA (Membenre) u.v.a.

FSK: ab 12

ZUR AUTORIN

Dr. Judith Striek ist promovierte Völkerrechtlerin und als Freie Beraterin und Trainerin für Menschenrechte tätig. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Menschenrechte, Kinderrechte, Frauenrechte und Gender sowie Entwicklungszusammenarbeit. Sie ist seit 2001 ehrenamtliches Mitglied der Themenkoordinationsgruppe Menschenrechtsverletzungen an Frauen von amnesty international.

GLIEDERUNG

Auszeichnungen und Preise	S. 02
Einsatzmöglichkeiten	S. 02
Themen	S. 02
Einsatzalter	S. 02
Schule	S. 02
Weitere Einsatzorte	S. 02
Kapitelüberblick	S. 03
Basisinfo 1: Was ist Telefa?	S. 03
Basisinfo 2: Konflikt zwischen traditionellen und modernen Rechtsformen	S. 05
Basisinfo 3: Kontrast zwischen Stadt und Land	S. 07
Abschließende Bemerkungen	S. 08
Weiterführende Links (Stand: 20.07.2015)	S. 08
Weitere Filme beim kfw (Auswahl)	S. 09
Überblick Arbeitsblätter	S. 10
M1_S-M3_L	S. 11-18

AUSZEICHNUNGEN UND PREISE (AUSWAHL):

Sundance Filmfestival 2014: Publikumspreis, Berlinale 2014: Panorama-Publikumspreis, World Cinema Amsterdam Festival: Publikumspreis, Festival du Nouveau Cinema Montréal: Publikumspreis

EINSATZMÖGLICHKEITEN

Themen: Afrika, Äthiopien, „Brautwerbung“, Gender / Geschlechterrollen, Familie, Frauen, Frauenrechte, Frauenrechtlerinnen, Menschenrechte / -würde, Gerechtigkeit, Moderne/Tradition, Früh- und Zwangsehe, Stadt-Land, Telefa, NGOs, v.a. Frauenrechtsorganisationen, Notwehr, 5. Gebot „Du sollst nicht töten“, sexualisierte Gewalt

Einsatzalter: ab 14

Schule: ab 9. Klasse

Fächer: Politik, Sozialkunde/Gemeinschaftskunde, Ethik, Ev. und kath. Religion, Geschichte

Weitere Einsatzorte: außerschulische Jugendarbeit, Erwachsenenbildung (z.B. Frauenverbände), Veranstaltungen sowie Aus- und Fortbildungen von Gleichstellungsbeauftragten, Aktionstage wie Weltfrauentag (08.03.) bzw. Internationaler Tag der Beseitigung von Gewalt gegen Frauen (25.11.)

KAPITELÜBERBLICK

KAP.	TC	TITEL (NICHT IM DVD-MENÜ ENTHALTEN)
01	14:28	Entführung von Vergewaltigung von Hirut
02	24:06	Notwehr und Verhaftung
03	33:35	Meaza wird Hiruts Anwältin
04	40:00	Wie alt ist Hirut?
05	46:18	Der Ältestenrat
06	54:46	Hirut bei Meaza
07	64:23	Drei Monate für die Suche nach Zeugen für Hirut
08	70:03	Hirut im Waisenhaus
09	85:35	Rückschläge und Hoffnungsschimmer
10	92:02	Das Urteil
11	95:21	Abspann

BASISINFO 1: WAS IST TELEFA?

Oder die Tradition der Entführung und Vergewaltigung als Form der „Brautwerbung“

Äthiopien 1996: Zu Beginn des Films *Das Mädchen Hirut* erleben wir, wie Hirut von einer Gruppe Männern auf Pferden entführt wird. Die Männer bringen sie in eine Hütte. Zunächst ist für den/die (westliche/n) Betrachter(in) nicht klar, was hier vor sich geht. Sind die Männer eine Art Miliz? Sie tragen Waffen und reiten auf Pferden, aber sie tragen keinerlei Uniform. Warum entführen sie ein Mädchen? Als eine Art Pfand oder welchen Nutzen könnte das Mädchen für die Männer haben? Im Laufe des Films wird klar, dass es sich um eine verbreitete Tradition in Äthiopien handelt: ein minderjähriges Mädchen wird von einem oder mehreren Männern entführt und an einen geheimen Ort gebracht. Dort wird sie festgehalten und vergewaltigt. Der Mann geht straffrei aus, wenn er anschließend das Mädchen heiratet. Diese Praxis heißt Telefa. Dass es sich um ein Ritual handelt, wird deutlich als der Vergewaltiger sagt, „Bald wirst Du meine Frau sein“. Es klingt nicht bedrohlich, sondern eher wie ein Versprechen. Außerdem ist es als eine Beruhigung gemeint: Hirut wird keine Schande über ihre Familie bringen, weil sie ja von ihrem Vergewaltiger geheiratet wird und somit die Tat nicht mehr als außerehelicher Geschlechtsverkehr gewertet wird. In der Äußerung im Film „Männer machen das, wenn sie verliebt sind“ - Mädchen entführen und vergewaltigen - zeigt sich, dass es kein Bewusstsein für die Verletzung der Rechte von Frauen gibt.

Es ist eine archaisch anmutende Form der Brautwerbung, die bis Ende der 1990er-Jahre in Äthiopien weit verbreitet war und nicht unter Strafe gestellt wurde. Der Film *Das Mädchen Hirut* basiert auf wahren Begebenheiten. Der Originaltitel *Difret* hat eine doppelte Bedeutung: mutig sein und vergewaltigt werden. Erst durch das Gerichtsverfahren und den Freispruch von Hirut erfolgte in Äthiopien eine Veränderung der Gesetze. Das Straf- und das Familienrecht sind überarbeitet worden und stellen Gewalt gegen Frauen, sowie die Verheiratung minderjähriger Mädchen und Genitalverstümmelung (= FGM) unter Strafe. Dennoch wird Telefa heute noch auf dem Land praktiziert, ist aber im Rahmen der Gesetzesänderungen, die durch den Film ausgelöst wurden, illegal und strafrechtlich bewehrt.

Hier wird auch deutlich, welchen Stellenwert Frauen und Mädchen in weiten Teilen der äthiopischen Gesellschaft haben. Ihre Rechte werden regelmäßig missachtet. Es wird von ihnen erwartet, dass sie sich gegen diese Art von Behandlung nicht zur Wehr setzen, sondern sie hinnehmen. Darüber hinaus werden Frauen auf dem Land als eine Art Besitz betrachtet, der von einem zum anderen wechselt. Zunächst ist die Herkunftsfamilie für die Erziehung der Mädchen verantwortlich und auch dafür, dass sie bis zum Eintritt in die Ehe Jungfrauen sind und anschließend ist der Ehemann der Frau für sie verantwortlich.

Die Ehre und das Ansehen der Familie bzw. des Ehemannes definieren sich sehr stark über das „richtige“ und züchtige Verhalten der Töchter bzw. der Ehefrau. Damit in Zusammenhang steht auch die Beschneidung von Mädchen, die auch in Äthiopien weit verbreitet ist. Der Hintergrund dieser Tradition ist ebenfalls die Kontrolle über die sexuellen Aktivitäten der Mädchen. Diese Praxis wird im Film nicht thematisiert, was vielleicht auch zu einer thematischen Überfrachtung geführt hätte.

In Äthiopien ist die Verheiratung minderjähriger Mädchen weit verbreitet. Die Gründe dafür sind vielfältig: die Familie sorgt sich, dass das Mädchen schwanger werden könnte, bevor sie verheiratet ist; darüber hinaus ist die Ehre der Familie stark mit der Jungfräulichkeit des Mädchen verknüpft, das unberührt in eine Ehe gehen soll.

Die UN gehen davon aus, dass etwa ein Drittel der Mädchen aus Entwicklungsländern verheiratet werden, bevor sie 18 Jahre alt sind. Eines von neun Mädchen wird sogar noch unter 15 Jahre alt sein. Täglich werden rund 39.000 Mädchen vor ihrem 18. Lebensjahr verheiratet. Sie kommen nicht in den vollen Genuss ihrer Rechte, wie sie beispielsweise in der UN-Kinderrechtskonvention festgeschrieben sind.

Die frühe Eheschließung zieht viele, zum Teil lebensbedrohliche, Probleme nach sich. Meist brechen die Mädchen, die verheiratet werden, ihre schulische Ausbildung vorzeitig ab. Sie sind als Ehefrauen für den Haushalt zuständig und ihre weitere schulische Bildung wird als nicht wichtig oder gar hinderlich betrachtet. Die Eheschließung von jungen minderjährigen Mädchen führt zu weiteren Problemen: wie zu frühe Schwangerschaften, der schnellen Folge von Schwangerschaften und einer hohen Müttersterblichkeit. Sie bringt hohe Risiken für Mütter und Kinder mit sich. Wenn das Mädchen gezwungen wird, bereits sehr jung mit ihrem meist deutlich älteren Ehemann sexuell aktiv zu sein, führt dies häufig zu physischen und psychischen Verletzungen. Darüber hinaus sind diese Mädchen körperlich noch nicht so weit entwickelt, dass sie in der Lage sind, eine Schwangerschaft unbeschadet zu überstehen. Mädchen, die ihr 15. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sterben fünfmal häufiger während der Geburt ihrer Kinder als Frauen in ihren Zwanzigern.

Auch im Film ist der Entführer deutlich älter als Hirut. Viele Frauen auf dem Land haben keinen Zugang zu Gesundheitsversorgung und werden auch während Schwangerschaft und Geburt nicht medizinisch betreut. Das führt zu Komplikationen, häufig mit Todesfolge. Die Müttersterblichkeit ist in Äthiopien sehr hoch. Dazu trägt auch die häufig schlechte Gesundheit von Frauen aufgrund von Mangelernährung, etc. bei.

Die Tradition der frühen Verheiratung, der Genitalverstümmelung sowie die allgemeine Geringschätzung von Frauen bilden auch den Hintergrund der Geschichte im Film. Im Bezug auf die Gleichberechtigung der Geschlechter schneidet Äthiopien im internationalen Vergleich schlecht ab. Das äußert sich z.B. in den Bereichen Gesundheit und Lebenserwartung, geringer Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen und Verhütung, keine oder sehr schlechte medizinische Betreuung von Geburten, hohe Zahl an HIV-Infektionen bei Frauen, schlechtere Versorgung mit Lebensmitteln und Armut.

BASISINFO 2:

KONFLIKT ZWISCHEN TRADITIONELLEN UND MODERNEN RECHTSFORMEN

Im Film *Das Mädchen Hirut* erschießt die Protagonisten ihren Entführer und Vergewaltiger, als er sich mit seinen Kumpanen in ihren Weg stellt, um sie an der Flucht zu hindern. Sie wird durch die Männer bedroht und sieht den einzigen Ausweg darin, Ernst zu machen und zur Not auch zu schießen. Es kommt einem sofort der Begriff Notwehr in den Sinn – Hirut war an Leib und Leben bedroht und setzte sich gegen ihren Angreifer zur Wehr.

Als die Polizei Hirut festnimmt, wird klar, dass alle Beteiligten davon überzeugt sind, dass hier nach traditionellem Rechtsverständnis geurteilt werden wird. „Sie hat gerade einen Mann getötet. Sie verdient es zu sterben, das ist das Gesetz“ ist die unmissverständliche Aussage eines Freundes des Getöteten und eines Mittäters, der Hirut vermutlich an Ort und Stelle ermordet hätte, wenn nicht die Polizei eingegriffen hätte. Auch die Polizisten unternehmen nichts, um die Begleitumstände der Tat aufzuklären. Für sie ist klar, dass Hirut eine schreckliche Tat begangen hat – einen Mann mit seinem eigenen Gewehr zu töten.

Die Gewaltenteilung ist auf dem Dorf nicht besonders stark ausgeprägt. Die Polizisten sind davon überzeugt, dass sie ihre Tat mit dem Leben bezahlen wird. Deswegen sind sie sich auch sicher, dass Hirut keine Unterstützung durch die Anwältinnen oder medizinische Versorgung braucht, da sie ja wisse, was sie getan hat.

Am Verhalten der Polizisten (z.B. mit den Füßen auf dem Tisch lümmeln) wird deutlich, dass sie sich für unangreifbar halten. Dieses Verständnis zeigt sich auch in der Art und Weise, wie Hiruts Eltern auf der Polizeistation behandelt werden, als sie Essen für ihre Tochter bringen. (Ein weitverbreiteter Brauch in Afrika, wo Menschen in Polizeistationen oder im Gefängnis häufig nicht mit Essen bzw. Medikamenten versorgt werden, und diese Aufgabe deshalb von Angehörigen übernommen wird). Die Eltern müssen das Essen auspacken, der Polizist stochert mit seinem Stift (!) darin herum. Dann fordert er die Eltern auf, davon zu kosten, um zu sehen, ob es vergiftet ist.

Im weiteren Verlauf des Films wird das Nebeneinander von traditioneller und formaler Rechtsprechung deutlich. Während Meaza ein Gerichtsverfahren anstrengt, wird im Dorf eine Sitzung des Ältestenrates abgehalten. Der Ältestenrat trifft sich im Schatten eines großen Baumes. Alle Männer des Dorfes sind anwesend. Drei ältere und erfahrene Männer übernehmen die Leitung der Sitzung und die Rechtsprechung. Sie hören die Väter der Beklagten und des Opfers (des getöteten Mannes) an und fragen, welche Form der Bestrafung als angemessen betrachtet werden würde. Während der Sitzung wird aufgezeigt, welche Gedanken die Bewohner des Dorfes zu dem Vorfall haben: sie machen den Lehrer/die Bildung, die Erziehung Hiruts und die Menschen aus der Stadt mit ihren Anzügen und Büchern dafür verantwortlich, dass ihre Traditionen zerstört werden.

Hier wird auch deutlich, welche Rolle Frauen in dieser dörflichen Gesellschaft spielen. Sie werden nicht gehört und nehmen an der Sitzung nicht teil. Hirut hat somit nicht die Gelegenheit die Gründe für ihr Handeln darzulegen (was sicherlich auch nicht auf großes Verständnis gestoßen wäre).

Darüber hinaus zeigt diese Art der Verhandlung auch, dass der Vater des Mädchens dafür verantwortlich gemacht wird, was seine Tochter getan hat. Es stehen in diesem traditionellen Szenario die zwei beteiligten Familien gegeneinander, die sich einigen sollen, wie der Schaden auszugleichen ist. Aber auch wenn er sehr traditionell anmutet, ist der Ältestenrat darum bemüht, sich den veränderten Bedingungen anzupassen und sich sozusagen von innen heraus zu modernisieren. Er kommt zu einem anderen als dem traditionellen Urteil. Hirut wird nicht wie gefordert, zum Tode verurteilt, sondern aus dem Dorf verbannt.

In einer ländlichen Gesellschaft, die stark auf Ehre, Familienbande und gegenseitige Unterstützung beruht, ist auch das ein harsches Urteil. Ihr Vater wird dazu verurteilt, der Familie des Ermordeten eine Entschädigung zu zahlen.

Im Gegensatz dazu steht die formelle Rechtsprechung, die in einem Gerichtssaal mit Anwält(in), Staatsanwält(in) und Richter(in) erfolgt. Hier ist zunächst entscheidend zu klären, was passiert ist und welche Gründe zur Tat geführt haben.

Hiruts Vater befindet sich in einer Zwickmühle als Meaza ihn darum bittet, dass ihre Organisation Andenet Hirut vertreten darf. Er hat Angst vor der Rache der Familie des Täters, wenn er sich gegen das „Gesetz“ wendet und versucht, seine Tochter zu verteidigen. Hier zeigt sich einmal mehr die starke Rolle, die Traditionen spielen, sie sind das Gesetz für das Zusammenleben im Dorf. Jeder, der diese in Frage stellt, muss fürchten, dass sich die Gemeinschaft gegen ihn wendet.

Außerdem zeigt sich auch, dass Analphabetismus auf dem Land in Äthiopien weit verbreitet ist. Umso bemerkenswerter ist es, dass Hiruts Vater seine Töchter in die Schule schickt.

Allerdings zeigt sich hier auch ein Zwiespalt, in dem viele Familien stecken. Sie wissen, dass Bildung ein wichtiger Weg aus der Armut ist, der aber in vielerlei Hinsicht nicht mit den traditionellen Rollen und Vorstellungen zu vereinbaren ist. Wenn Probleme auftauchen, werden die Mädchen häufig (wie im Film) schnell wieder aus der Schule genommen. Dahinter steht auch die Sorge, dass die Mädchen nur zu Hause ausreichend vor Übergriffen geschützt werden können.

Auch an der Rolle der Aktivistin und Anwältin Meaza Ashenafi wird der Konflikt zwischen Tradition und Moderne sowie zwischen traditioneller und formeller Rechtsprechung deutlich. Sie ist eine moderne, hoch gebildete Frau – laut einer UN-Studie sind das 0,5 % der äthiopischen Frauen (2,2 % der Männer). Sie tritt mutig auf und überschreitet immer wieder Grenzen – der Tradition, der Geschlechterrollen, etc. Zu Beginn des Films macht sie der Klientin, die sich an Meaza wendet, weil ihr Mann sie schlägt, deutlich, dass niemand über dem Gesetz steht. Die Klientin erzählt, dass andere ihr gesagt hätten, dass ihr Mann sie aus Liebe schlagen würde. Meaza ist bereit hinzusehen und sich gegen die weitverbreiteten Traditionen, gerade auch der Gewalt gegen Frauen, zu wenden.

Aber Meaza erlebt auch immer wieder, wie stark die Traditionen in ihrem Land sind. Das wird deutlich in ihren Auseinandersetzungen mit dem stellvertretenden Staatsanwalt. Auch er ist ein gebildeter Mann, aber bei der Betrachtung von Geschlechternormen ist er ein Traditionalist. Aus seiner Sicht geht es um einen klaren Fall: eine Frau hat einen Mann erschossen und wird aus diesem Grunde selbst zum Tode verurteilt werden. Er hat weder Interesse daran, weitere Fakten zusammenzutragen oder die Handlungsweise nachzuvollziehen, noch gibt er sich Mühe bei der Feststellung von Hiruts Alter. Da es für Hirut keine Geburtsurkunde gibt und sie nicht in einem Register erfasst wurde (Urkunden kann sich die Landbevölkerung in Äthiopien häufig nicht leisten), ist zunächst nicht klar, ob Hirut bereits volljährig ist. Die Polizisten sowie der Staatsanwalt führen ihre fortgeschrittene körperliche Entwicklung als Beweismittel an. Meaza verdeutlicht durch einen Vergleich mit ihren Schwestern, dass es sich um eine familiäre Veranlagung handelt und Hirut mit großer Sicherheit die Volljährigkeit noch nicht erlangt hat.

Die Entscheidung des Ältestenrates, dass er Hirut aus dem Dorf verbannt, ist nach geltendem äthiopischen Recht nicht rechtmäßig, weil es ein Verstoß gegen ihr Recht ist, ihren Aufenthaltsort frei zu wählen. Es wird im Film auch darauf verwiesen, dass es andere Fälle gab, in denen ein schwangeres Mädchen dazu verurteilt wurde, ihren Vergewaltiger zu heiraten, obwohl das gegen den Willen des Mädchens und deren Familie war.

Es wird deutlich, dass die staatliche Kontrolle nicht bis in die Dörfer reicht. Meaza möchte diese Tatsache allerdings nicht auf sich beruhen lassen – vielleicht weil sie das schon häufig erlebt hat, wie durch die traditionelle Rechtsprechung die Gesetze des Landes außer Kraft gesetzt werden können, was sich in den meisten Fällen sicherlich nicht zu Gunsten von Frauen auswirkt. Vielleicht wittert Meaza hier auch eine Chance, diese Praxis dadurch einzudämmen, dass sie den Staat durch die Anzeige des Justizministeriums zum Handeln herausfordert. Als Zuschauer(innen) sind wir uns nicht sicher, ob es eine gute Idee ist bzw. ob sie sich nicht übernommen hat und der Sache mehr schadet als nutzt. Schließlich reagiert das Justizministerium prompt mit der Schließung ihrer Organisation. Uns wird vor Augen geführt, dass es gefährlich sein kann, sich mit dem Staat anzulegen und ihn herauszufordern. Äthiopien ist kein Rechtsstaat.

Die Organisation, die im Film als Andenet porträtiert wird, entspricht der realen *Ethiopian Woman Lawyers Organization* (= EWLA). Sie bietet kostenlose Rechtsberatung für Frauen an. Außerdem ist sie als Lobbyorganisation tätig und unterstützt die Entwicklung von Gesetzesänderung zur Verbesserung des Schutzes von Frauenrechten. Die äthiopische Regierung hat im Jahr 2009 ein Gesetz zur Beschränkung der Rechte von Nichtregierungsorganisationen erlassen. Davon ist auch EWLA betroffen: ein großer Teil der finanziellen Mittel von EWLA wurden eingefroren und die Organisation musste 75 % der Mitarbeiterinnen entlassen. Trotzdem setzt EWLA ihre Arbeit fort.

BASISINFO 3

KONTRAST ZWISCHEN STADT UND LAND

Der Film *Das Mädchen Hirut* nimmt uns mit auf eine Reise durch die Schönheit und Gegensätzlichkeit Äthopiens. Wir sehen das pulsierende Leben in Addis Abeba, in dem Meaza zu Hause ist. Wo sie sich als Frauenrechtsaktivistin und Anwältin für die Rechte von Frauen einsetzt. Wo es möglich ist, dass sie alleine in einer eigenen Wohnung lebt. Ihr Leben ist luxuriös ausgestattet: Mobiltelefon, Auto, Computer, Elektrizität, Gasherd, Kühlschrank, Badezimmer, etc.

Als sie sich auf den Weg macht, um Hiruts Vertretung bzw. Verteidigung zu übernehmen, begibt sie sich gleichzeitig auf eine Reise in eine andere Zeit. Auf dem Dorf leben die Menschen in sehr einfachen Verhältnissen. Die meisten von ihnen sind Subsistenzbauern und wohnen auf ihrem Land in einfachen Lehmhütten. Alle Familienmitglieder leben zusammen, meist in einem Raum, der alle Funktionen erfüllt – er ist Küche, Esszimmer, Wohnzimmer und Schlafzimmer zugleich. Gekocht wird auf einem kleinen Ofen/einer offenen Feuerstelle, der meist mit Holz befeuert wird. Holz und Trinkwasser muss über eine längere Strecke herangeschafft werden – eine Frauenarbeit. Die Hütten haben meist keinen Strom und keine sanitären Einrichtungen. 85% der äthiopischen Bevölkerung leben im ländlichen Raum. Die Menschen bauen ihre Nahrungsmittel weitgehend selbst an und halten ein paar Tiere. Traditionell dürfen Frauen ihre Felder nicht selbst bearbeiten. Das heißt, selbst wenn es keinen Mann in der Familie gibt, darf die Frau ihr Feld nicht alleine bearbeiten, sondern muss einen Nachbarn etc. um Hilfe bitten. Es gibt keine befestigten Straßen, sondern Pisten. Der Kontrast dieser beiden Welten gipfelt in den Bildern, die zeigen, wie die Freunde des erschossenen Bauern hinter Meazas Auto her reiten und auf sie schießen.

Häufig führen die Aufgaben, die die Mädchen zu Hause erledigen müssen, dazu, dass sie zu spät zur Schule kommen oder Schulstunden schwänzen müssen. Ihre Familien erwarten von ihnen, dass sie zu Hause helfen. Die schulische Bildung wird nicht als besonders wichtig angesehen.

Auch Hiruts Mutter ist sich sicher, dass Hirut nur deshalb entführt werden konnte, weil sie in die Schule gegangen ist, um etwas zu lernen. Sie gibt dem Vater die Schuld dafür, weil er wollte, dass sie etwas lernt. Es gibt verschiedene Initiativen, die sich dafür einsetzen, den Schulbesuch von Mädchen zu unterstützen und die Familien beim Prozess des Umdenkens zu begleiten, da Bildung einer der wichtigsten Wege aus der weitverbreiteten Armut sein kann.

Hirut ist, aufgrund der Bedrohung durch die bewaffneten Männer, gezwungen in die Welt von Meaza einzutauchen. Dass sie sich damit schwer tut und eigentlich nach ihrem alten Leben zurücksehnt, wird besonders daran deutlich, dass Hirut nicht auf der Couch bei Meaza und auch nicht im Bett im Waisenhaus schlafen kann. Stattdessen legt sie sich, wie zu Hause, auf den Boden.

Das Radio hat eine besondere Bedeutung in vielen afrikanischen Ländern, so auch in Äthiopien. Es ist für viele Teile der Bevölkerung die Verbindung zum „Rest der Welt“. Das wird im Film verdeutlicht, als Hiruts Gerichtsverfahren im Radio übertragen wird, und man den Eindruck gewinnt, dass *ganz* Äthiopien den Atem anhält. Dennoch hat dieser Freispruch für Hirut einen bitteren Beigeschmack, denn ihr ist klar, dass sie nicht wieder in ihr altes Leben zurückkehren kann und dass ihre Familie, insbesondere ihre zwölfjährige Schwestern, weiterhin gefährdet ist.

ABSCHLIESSENDE BEMERKUNGEN

Der Autor und Regisseur des Films, Zeresenay Berhane Mehari, wird folgendermaßen zitiert: „If there is a villain in my film it's not a person, it's the tradition.“ (*Wenn es in meinem Film einen Bösewicht gibt, dann ist es keine Person, sondern die Tradition.*) Der Film **Das Mädchen Hirut** zeigt das Porträt eines Landes voller Widersprüche – zwischen Tradition und Moderne, zwischen formeller und traditioneller Rechtsprechung, zwischen Stadt und Land, zwischen Gleichberechtigung und starren traditionellen Rollenbildern.

WEITERFÜHRENDE LINKS (STAND: 20.07.2015)

ZUM FILM:

<http://www.dasmaedchenhirut.de/>

http://www.deutschlandradiokultur.de/neu-im-kino-das-maedchen-hirut-eine-frau-erschießt-ihren.2150.de.html?dram:article_id=314009

<http://www.dw.de/filmstart-das-m%C3%A4dchen-hirut/a-18295390>

<http://www.film-zeit.de/Film/24218/DAS-MaeDCHEN-HIRUT/Kritik/>

<http://www.kinofenster.de/filme/neuimkino/das-maedchen-hirut-nik-film/>

<http://www.kino-zeit.de/filme/trailer/das-maedchen-hirut>

THEMA:

<http://www.amnesty-frauen.de>

<https://www.amnesty.de/2014/11/19/mein-koerper-meine-rechte>

http://www.unwomen.org/mdgf/B/Ethiopia_B.html

<http://frauenrechte.de/online/index.php/themen-und-aktionen/gewalt-im-namen-der-ehre/schwerpunkt-fruehehen>

http://info.zwangsheirat.de/images/downloads/Newsletter/2015_1_zh_nl_kl.pdf

ÄTHIOPIEN:

<http://www.äthiopien.de/>

<https://www.amnesty.de/laenderbericht/aethiopien>

<http://www.addis-abeba.diplo.de/Vertretung/addisabeba/de/Startseite.html>

<http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/AethiopienSicherheit.html>

http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes_Uebersichtsseiten/Aethiopien_node.html

<https://www.giz.de/de/weltweit/336.html>

WEITERE FILME BEIM KFW (AUSWAHL):

STARKE FRAUEN:

http://www.filmwerk.de/images/stories/infomaterial/frauentag_equalpayday_girlsday.pdf

FRAUEN/FRAUENRECHTE:

FGM:

Wenn Bäume Puppen tragen

Wüstenblume

Weiterhin:

Maria voll der Gnade

Offside

Osama

Kinderrechte:

Alle Kinder dieser Welt

Rain is falling

ARBEITSBLÄTTER

M1_S Ritual der Brautentführung

M1_L Ritual der Brautentführung

M2_S Konflikt zwischen traditioneller und formaler Rechtsprechung

M2_L Konflikt zwischen traditioneller und formaler Rechtsprechung

M3_S Gesichter Äthiopiens

M3_L Gesichter Äthiopiens

M1_S**Ritual der Brautentführung**

a) Warum gibt es das Ritual der Brautentführung?

b) Welche Überzeugungen stehen hinter diesem Ritual?

c) Welche Möglichkeiten gibt es, das Ritual der Brautentführung einzudämmen?

d) Warum wird es, auch von den jungen Männern, so stark verteidigt?

e) Welche Bedeutung hat das Ritual der Brautentführung und die Verheiratung von sehr jungen Mädchen – für die Beteiligten und für die Gesellschaft?

f) Welche Probleme ergeben sich aus der Verheiratung von sehr jungen Mädchen?

M1_L

Ritual der Brautentführung

- a) Warum gibt es das Ritual der Brautentführung?
- es ist ein altes Ritual. Begründung: Es ist wichtig, dass eine Frau unberührt ist, wenn sie in die Ehe geht
 - um das sicherzustellen, werden möglichst junge Mädchen verheiratet
 - wenn die Männer, um die Hand eines Mädchens anhalten (bei ihrem Vater) und diese nicht bekommen, sehen sie in der Brautentführung die Möglichkeit, ihren Willen durchzusetzen
 - es gibt kein Bewusstsein dafür, dass alle Menschen die gleichen Rechte haben und dass es eine Verletzung der Rechte von Frauen ist, wenn man sie entführt, vergewaltigt und gegen ihren Willen (ver-)heiratet
- b) Welche Überzeugungen stehen hinter diesem Ritual?
- Männer und Frauen haben nicht die gleichen Rechte
 - Frauen werden nicht als Person betrachtet
 - Männer können sich nehmen, was sie haben wollen
 - Frauen haben kein Recht der Mitsprache und Entscheidung
 - Frauen gehören eher zum Besitz eines Mannes
- c) Welche Möglichkeiten gibt es, das Ritual der Brautentführung einzudämmen?
- wichtig ist es im Rahmen von Gesprächen über die Probleme, die sich aus diesem Ritual für alle Beteiligten ergeben, aufzuklären – darüber, welche Risiken sich insbesondere auch aus der frühen Verheiratung ergeben, was es heißt, wenn ihre Töchter zu früh schwanger werden und dass sich dadurch auch die Müttersterblichkeit erhöht (auch die Väter wollen ihre Töchter nicht verlieren)
 - es hat sich gezeigt, dass es sehr wichtig ist, insbesondere die Väter zu sensibilisieren – oft sind sich die Väter auch nicht ganz sicher, ob es wirklich der richtige Weg ist, weil sie sehen, wie ihre Töchter leiden (und weil sie sich auch machtlos fühlen, wenn sie nicht gegen die Entführung ihrer Töchter vorgehen können, weil das gegen die Regeln verstößt)
 - wichtig ist hier auch, auf die Menschenrechte zu verweisen und gemeinsam zu erarbeiten, was diese für alle Menschen bedeuten
 - es ist das Ineinandergreifen verschiedener Bereiche eines Prozesses: Aufklärung, Bildung (z.B. Alphabetisierungskurse auch für Frauen), Unterstützung bei der Veränderung
 - Beschreibungen der entsprechenden Ansätze der UN findet man hier:
http://www.unwomen.org/mdgf/B/Ethiopia_B.html
- d) Warum wird das Ritual der Brautentführung, gerade von jungen Männern, so stark verteidigt?
- vielleicht weil es so einfacher ist, eine Frau zum Heiraten zu finden
 - wenn man sich über den Willen der Frau hinwegsetzen kann (häufig haben ja die Mädchen bzw. deren Väter die jungen Männer bereits abgewiesen), fühlt man sich stark
 - die Männer hoffen so auch sicherzustellen eine „gute“ und unberührte Frau zu bekommen, die noch keine Erfahrung mit anderen Männern gemacht hat – aus diesem Grund sind die Frauen ja auch so jung
 - hilfreich ist hier die Frage, wie fühlt man sich dabei als Mann (wenn man versucht, sich in die Situation der relativ armen jungen Landbevölkerung zu versetzen)

- e) Welche Bedeutung hat das Ritual der Brautentführung und die Verheiratung von sehr jungen Mädchen für die Beteiligten und für die Gesellschaft?
- es ist das Festhalten an Traditionen, welches manchmal Sicherheit gibt, in einer Welt, die sich immer mehr verändert
 - es heißt aber auch, dass die Zukunft der Gesellschaft aufs Spiel gesetzt wird, da es häufig dazu führt, dass die Mädchen sehr jung verheiratet werden, ihre Ausbildung abbrechen und früh Kinder bekommen (bevor sie dazu auch körperlich in der Lage sind)
 - die Gesellschaft verschenkt wichtige Ressourcen, in dem sie nicht sicherstellt, dass Mädchen ihre Bildung ernst nehmen können, viele Dorfbewohner insbesondere Frauen bleiben Analphabeten. Sie haben kaum die Möglichkeit, ihre Lebensverhältnisse zu verbessern, das bedeutet häufig auch, dass sie in großer Unsicherheit leben, weil sie keine medizinische Versorgung (wenn sie angeboten wird) in Anspruch nehmen können oder etwas für schlechte Zeiten (wenn die Ernte gering ausfällt o.ä.) zurückzulegen
- f) Welche Probleme ergeben sich aus der Verheiratung von sehr jungen Mädchen?
- sie müssen den Haushalt führen und haben somit häufig keine Zeit mehr, ihre Bildung fortzusetzen
 - sie werden stark traumatisiert (durch Entführung und Vergewaltigung) und fühlen sich ohnmächtig, weil sie keine Möglichkeit haben, der Situation zu entkommen
 - sie müssen sich mit einem Mann arrangieren, der häufig älter ist als sie und der die volle Kontrolle in der Beziehung ausüben kann
 - sie werden häufig dazu gezwungen, bereits jung sexuell aktiv zu sein
 - sie werden zu früh schwanger, was sehr viele gesundheitliche Probleme und Risiken nach sich zieht
 - häufig überleben sie selbst oder die Kinder die Geburt nicht
 - sie bekommen oft sehr viele Kinder in sehr kurzen Abständen, was sehr anstrengend für die Frauen ist

M2_S *Konflikt zwischen traditioneller und formaler Rechtsprechung*

a) Was sind die Unterschiede zwischen traditioneller und formaler Rechtsprechung?

b) Wie funktioniert die traditionelle Rechtsprechung?

c) Was sind die Besonderheiten?

d) Welche Nachteile ergeben sich durch die traditionelle Rechtsprechung? Welche Vorteile? Für wen?

e) Warum ist die Durchsetzung bestehender Rechte wichtig?

f) Wer hat Nachteile, wenn bestehende Rechte nicht umgesetzt werden?

M2_L *Konflikt zwischen traditioneller und formaler Rechtsprechung*

- a) Was sind die Unterschiede zwischen traditioneller und formaler Rechtsprechung?
- Zugang zu traditioneller Rechtsprechung haben überwiegend Männer, sie sind diejenigen, die Entscheidungen fällen und auch diejenigen, die gehört werden
 - traditionelle Rechtsprechung ist wenig verschriftlicht
 - zur formalen Rechtsprechung haben im Idealfall alle Zugang
 - sie ist verschriftlicht und sollte so gewährleisten, dass erstens die Verpflichtungen der Staaten z.B. im Bezug auf die Menschenrechte auch erfüllt werden und zweitens Rechtssicherheit schaffen, in dem man sich auf geschriebene Gesetze und Entscheidungen berufen kann (das kann man in der traditionellen Rechtsprechung zu einem gewissen Grad sicherlich auch; die Frage ist nur, ob sich immer alle tatsächlich an das Gleiche erinnern)
- b) Wie funktioniert die traditionelle Rechtsprechung?
- die traditionelle Rechtsprechung hat als Ziel, einen Streit aus der Welt zu schaffen, um den Dorffrieden wiederherzustellen und Zusammenleben in der Gemeinschaft zu sichern
 - sie basiert auf sehr traditionellen Ansichten – Männer sind die Beschwerdeführer, die Angeklagten und die Entscheidungsträger – Frauen werden als Anhängsel gewertet, wenn sich eine Frau falsch verhalten hat, dann hat sie der Vater nicht richtig erzogen und der Ehemann sie nicht richtig unter Kontrolle
 - zumindest in der Sitzung im Film ist es so, dass es auch keine Möglichkeit gibt, in Berufung zu gehen oder die Entscheidung anzufechten
- c) Was sind die Besonderheiten der traditionellen Rechtsprechung?
- es nehmen nur Männer teil, somit sind nicht alle vor dem Gesetz gleich. Dies ist nicht mit den Menschenrechten vereinbar
 - die Entscheidung ist endgültig
 - Ziel ist es, das Zusammenleben im Dorf zu gewährleisten
 - Entscheidungen werden nicht schriftlich festgehalten, was dazu führen kann, dass Entscheidungen in ähnlich gelagerten Fällen unterschiedlich ausfallen
 - sie folgt keinem geschriebenen Gesetz, sondern eher den traditionellen Regeln des Zusammenlebens

M2_L Konflikt zwischen traditioneller und formaler Rechtsprechung

- d) Welche Nachteile ergeben sich durch die traditionelle Rechtsprechung? Welche Vorteile? Für wen?
- Nachteile:
 - die Menschenrechte werden durch die traditionelle Rechtsprechung häufig außer Acht gelassen, wie auch der Film deutlich zeigt
 - Frauen werden nicht gehört, das hat vielerlei Folgen: sie können ihre Sicht nicht darstellen; Männer werden für die Belange von Frauen nicht sensibilisiert; Frauen haben nicht das Gefühl, dass sie ihr eigenes Schicksal in die Hand nehmen oder beeinflussen können, weil sie immer von einem Fürsprecher abhängen; sie behalten den Status eines Kindes; ihre Lebensrealität fließt nicht in die Verhandlungen und Entscheidungen ein
 - die traditionelle Rechtsprechung deckt sich nicht unbedingt mit der formellen, die Ergebnisse können sehr unterschiedlich sein und der Staat ist nicht unbedingt in der Lage oder willens die traditionelle Rechtsprechung in Frage zu stellen (wie auch im Film dargestellt)
 - jeder muss für sich sprechen – es ist gut, wenn man Unterstützer im Dorf hat und wahrscheinlich eher ungünstig, wenn man nicht wohlgehten ist
 - Vorteile:
 - Sitzungen können relativ schnell einberufen werden
 - Männer können die Regeln in der Form gestalten, wie sie für sich selbst am besten sind
 - es ist sichergestellt, dass die Traditionen nicht in Frage gestellt werden
- e) Warum ist die Durchsetzung bestehender Rechte wichtig?
- weil so Rechtssicherheit entsteht, d.h. dass alle Wissen, nach welchen Regeln geurteilt wird (wenn es zwei parallele Systeme gibt, ist unklar an welches System man sich halten sollte)
 - weil die bestehenden Gesetze häufig auch den staatlichen Verpflichtungen entsprechen, die die Staaten bspw. im Rahmen der Menschenrechte eingegangen sind. Die hier festgeschriebenen Rechte müssen auch für alle im Land gelten und für alle durchgesetzt werden – dieses Problem wird auch im Film dargestellt: die Entscheidung, dass Hirut aus dem Dorf verbannt wird, entspricht nicht ihrem Recht auf Freiheit
- f) Wer hat Nachteile, wenn bestehende Rechte nicht umgesetzt werden?
- häufig sind es die, die keine Stimme haben und benachteiligt sind. Es sind viele Menschen die diskriminiert werden: in der äthiopischen Gesellschaft bspw. Frauen, HIV-Infizierte, Waisen, Straßenkinder, etc.

M3_S**Gesichter Äthopiens**

a) Was sind die größten Unterschiede zwischen dem Leben auf dem Land und in der Stadt?

b) Welche Probleme ergeben sich aus diesen Unterschieden?

c) Welche Vorurteile spielen eine Rolle, wenn sich die Städter und die Dorfbewohner begegnen?

d) Welche Meinung haben die Dorfbewohner über Bildung? Wie wirkt sich diese ihrer Meinung nach auf die Tradition aus?

e) Welche unterschiedlichen Frauenbilder werden im Film präsentiert?

f) Was bedeutet es für die Familien und die Frauen, wenn die Ehre der Familie vom Verhalten und Ansehen der Mädchen abhängt?

g) Sollten Veränderungen der Gesellschaft und der Tradition unterstützt werden? Wer sollte dabei einbezogen werden, damit diese erfolgreich und nachhaltig sein können?

- a) Was sind die größten Unterschiede zwischen dem Leben auf dem Land und in der Stadt?
- Leben auf dem Land:
 - einfache Bedingungen
 - kleine Lehmhütten
 - keine Elektrizität
 - kaum Möglichkeiten der Vorratshaltung
 - starke Abhängigkeit von äußeren Bedingungen: Wetter, Niederschläge, Erosion, etc.
 - alle in einem Raum
 - keine Sanitäreinrichtungen: gesundheitliche Probleme
 - Wasser und Holz müssen gesammelt werden, großer Zeitfaktor
 - keine Möglichkeit, etwas für den Notfall zu sparen
 - wenig/keine medizinische Versorgung
 - hohe Kindersterblichkeit
 - Leben in der Stadt:
 - Infrastruktur, die einigermaßen funktioniert: Wasser, Strom, Transport
 - Verdienstmöglichkeiten durch Arbeitsplätze
 - wenn man eine gute Arbeit hat, der Luxus, den auch ein westliches Leben bietet: Strom, Telefon, Auto, Kühlschrank, Sanitäreinrichtungen, etc.
- b) Welche Probleme ergeben sich aus diesen Unterschieden?
- die Menschen leben gewissermaßen in unterschiedlichen Welten
 - die Menschen begegnen sich häufig mit Unverständnis und Misstrauen, dies kann auch in Gewalt umschlagen
 - die Städter betrachten sich häufig als etwas Besseres
- c) Welche Vorurteile spielen eine Rolle, wenn sich die Städter und die Dorfbewohner begegnen?
- auch wenn sie häufig gemeinsame Wurzeln haben, begegnen sie sich eher misstrauisch
 - die Dorfbewohner machen die Städter für den Verfall ihrer Traditionen verantwortlich (wie auch im Film zu sehen)
 - die Städter betrachten die Dorfbewohner als in ihrer Armut und ihren Traditionen gefangen
 - die beiden begegnen sich nicht auf Augenhöhe
- d) Welche Meinung haben die Dorfbewohner über Bildung? Wie wirkt sich diese ihrer Meinung nach auf die Tradition aus?
- in der Darstellung des Films sehen Dorfbewohner die Bildung als ambivalent – einerseits bietet sie die Möglichkeit mehr Wohlstand zu erlangen, andererseits stellt sie häufig Traditionen in Frage – vielleicht auch nur, weil sich durch die Bildung Lebensentwürfe verändern – wie bspw. beim Dorflehrer, der von den Dorfbewohnern dafür kritisiert wird, dass er noch immer Single ist und keine Kinder hat (zumindest scheint er nicht der Meinung zu sein, dass Mädchen dumm sind und nicht in die Schule gehen sollten. Er setzt sich dafür ein, dass Hirut eine Klasse überspringen soll, weil sie so gute Leistungen zeigt)
 - sie sehen Bildung für Frauen als nicht so wichtig an: Insbesondere Mädchen werden aus der Schule genommen, um Hausarbeit zu leisten oder weil ihre Sicherheit vor Entführungen oder Übergriffen nicht gewährleistet werden kann; wenn Mädchen zu viel lernen, haben sie zu viele Flausen im Kopf
 - es gibt kein ausgeprägtes Bewusstsein dafür, dass es ein Recht auf Bildung gibt

- e) Welche unterschiedlichen Frauenbilder werden im Film präsentiert?
- Meaza ist erfolgreich und gebildet, sie hat mit den Traditionen gebrochen und lebt allein, was in einem Dorf kaum denkbar wäre. Sie findet es nicht einfach, ihr Leben mit einer Beziehung unter einen Hut zu bringen; es gibt nicht sehr viele Männer, die mit einer so erfolgreichen Frau verheiratet sein wollen
 - Hiruts Mutter lebt ein sehr traditionelles Leben, geprägt von körperlicher Arbeit, um Lebensmittel anzubauen und einen Haushalt zu führen. Ihr Mann trifft die Entscheidungen, sie hat ein ambivalentes Verhältnis zur Bildung und braucht die Hilfe ihrer Töchter zu Hause. Sie ist Analphabetin
 - Hirut selbst steht im Prinzip zwischen den beiden Welten, sie ist in einem traditionellen Haushalt auf dem Dorf aufgewachsen, will aber an die Universität, um ein anderes Leben zu führen. Sie wird als ein sehr starkes Mädchen dargestellt, das aber auch Angst davor hat, mit den Traditionen zu brechen, weil sie nicht weiß, wie sie dann leben kann
- f) Was bedeutet es für die Familien und die Frauen, wenn die Ehre der Familie vom Verhalten und Ansehen der Mädchen abhängt?
- das Leben der Mädchen und Frauen wird sehr stark kontrolliert und reglementiert, d.h. auch dass ihre Menschenrechte nicht gewahrt werden, weil sie häufig nicht als eigenständige Person mit Rechten, sondern hauptsächlich als Besitz betrachtet werden
 - die Wahrung ihrer Jungfräulichkeit spielt eine wichtige Rolle, nach der sie sich richten müssen
 - die Mädchen müssen immer bedenken, wie ihr Verhalten nach außen wirken kann
 - die Väter und Brüder bemühen sich zu verhindern, dass ihre Töchter sich für Jungen interessieren, bevor sie verheiratet sind
- g) Sollten Veränderungen der Gesellschaft und der Tradition unterstützt werden? Wer sollte dabei einbezogen werden, damit diese erfolgreich und nachhaltig sein können?
- die Menschenrechte garantieren für alle Menschen bestimmte Rechte, diese müssen für alle Menschen in allen Staaten umgesetzt werden, dazu gehört z.B. auch die Nichtdiskriminierung, das Recht auf ein erreichbares Höchstmaß an Gesundheit, das Recht selbst zu entscheiden, wen man heiratet und wie viele Kinder man in welchen Abständen bekommen möchte, das Recht auf Bildung (siehe hierzu insbesondere die UN-Kinderrechtskonvention, die UN-Frauenrechtskonvention, den UN-Pakt über die zivilen und politischen Rechte sowie den UN-Pakt über die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte)
 - Traditionen, die damit nicht in Einklang stehen, sollten verändert werden
 - diese Veränderung ist nur möglich, wenn alle Beteiligten einbezogen werden. Es hat sich gezeigt, dass für die Verhinderung der frühen Verheiratung von Mädchen die Sensibilisierung der Väter Voraussetzung ist. Wenn die Väter über die Risiken aufgeklärt werden, können sie sich auch gegen diese Tradition wenden
 - es ist wichtig, den Menschen Möglichkeiten zu bieten, ihre Lebensqualität zu verbessern, dazu gehören bspw. Alphabetisierungskurse oder Mikrokredite etc.



Katholisches Filmwerk GmbH

Ludwigstr. 33
60327 Frankfurt a.M.

Telefon: +49-(0)69-97 14 36-0

Telefax: +49-(0)69-97 14 36-13

E-Mail: info@filmwerk.de

www.filmwerk.de

